Nr. 12 | Februar 2023

EVP-Güggu

Evangelische Volkspartei

50 JAHRE EVP MÜNSINGEN

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

In diesem Jahr feiert die EVP Münsingen einen runden Geburtstag. Vor 50 Jahren haben 25 Frauen und Männer den Entschluss gefasst, das E für evangelisch auch in die kommunale Politik zu tragen. Mit Erfolg! Dank einer treuen Wählerinnenbasis durfte die Partei bis heute in jeder Legislatur ein Mitglied in den Gemeinderat und seit der Einführung des Parlaments im Jahr 2002 auch immer mindestens drei ihrer Mitglieder in dieses Gremium delegieren. Das gilt es zu feiern!

Doch wer ist eigentlich die Evangelische Volkspartei? Welche Werte vertritt sie, welche Ziele verfolgt sie? Nun, das E im Namen lässt etwas vermuten: Nach wie vor hält die Partei am christlichen Erbe der Gründergeneration fest. Nicht verschämt, sondern selbstbewusst, sozusagen als Alleinstellungsmerkmal.

Es ist wohl wahr, dieses E kann als nichtssagendes Klischee verwendet und auch so wahrgenommen werden. Doch im Kern ist die Sache recht einfach und konkret: Das Evangelium ruft uns auf, uns für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

Gerechtigkeit im umfassenden Sinne heisst: Integriere all jene, welche ihr Dasein am Rand der Gesellschaft fristen, damit auch sie sich entfalten und am vollen Leben teilhaben können.

Frieden im tiefsten Sinne exisitiert dort, wo die grundlegenden und berechtigten Bedürfnisse jedes Mitglieds einer Gesellschaft befriedigt werden.

Die Schöpfung bewahren heisst nichts anderes, als einen nachhaltigen Umgang mit ihr zu pflegen.

Haben wir das erreicht? Natürlich nicht! Deshalb braucht es in Münsingen auch in den nächsten 50 Jahren unbedingt eine EVP, welche sich im Besonderen für diese Werte einsetzt, und zwar auch dann, wenn's gerade nicht so attraktiv ist.

Wir bedanken uns herzlich, wenn Sie uns dabei unterstützen und weisen Sie bereits heute auf unser 50. Jubiläum am Samstag, 26. August 2023 ab 14 Uhr im Schlosspark hin. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern!

Gerechtigkeit im umfassenden Sinne heisst: Integriere all jene, welche ihr Dasein am Rand der Gesellschaft fristen, damit auch sie sich entfalten und am vollen Leben teilhaben können.

JAKOB **HASLER**
Parteipräsident EVP Münsingen

Eine Bildungsstrategie für Münsingen

Seit vergangenem Dezember hat Münsingen erstmals eine Bildungsstrategie. Sie ist eine mutige Vision, unserer Verantwortung für die nachfolgenden Generationen gerecht zu werden.

Schule ist ein emotionales Thema. Verständlicherweise, denn wir alle gingen selbst einmal zur Schule und machten dabei positive oder negative Erfahrungen, die uns prägten. Die unterschiedlichen Rückmeldungen zur Bildungsstrategie zeigen, dass es grosse Vorfreude, aber auch noch viel Erklärungsbedarf gibt. Als Mitglied der Bildungskommission möchte ich mit Ihnen darüber im Gespräch sein.
Heute tickt die Schulwelt in vielem anders als früher. In der Schweizer Bildungslandschaft ist so einiges in Bewegung! Aktuell setzt die Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft in rasantem Tempo neue Rahmenbedingungen. Durch den Wandel von Gesellschaft und Umwelt verändern sich auch unsere Kinder, ihr Verhalten und ihre Bedürfnisse. Die Schule ist herausgefordert, die jungen Menschen von heute auf die Welt von morgen vorzubereiten.
In diesem Prozess reden viele mit, stellen Ansprüche, verteilen Geld und setzen Leitplanken. In diesem Gefüge bewegen wir uns auch als Münsinger Politik. Zusammen mit der Geschäftsleitung der Volksschule Münsingen hat die Bildungskommission die nun vorliegende Bildungsstrategie entwickelt. Ende November 2022 wurde diese vom Gemeinderat genehmigt. Darin werden die Stossrichtungen einer zukunftsorientierten Pädagogik beschrieben. Sie ist eine mutige Vision, unserer Verantwortung gegenüber der nächsten Generation gerecht zu werden.

Entwicklungsschwerpunkte «Schule der Zukunft»

Konkret sind neun Themenfelder aus dem schulischen Alltag definiert, welche in den nächsten Jahren gezielt weiterentwickelt werden sollen:

Integration leben

Soziale und emotionale Kompetenzen werden gestärkt und individuelle Förderung innerhalb der Klasse ist selbstverständlich

Die Einführungsklasse und die Klassen zur besonderen Förderung (KbF) werden in die Regelklassen integriert. Die Lehrpersonen werden geschult und unterstützt. Gleichzeitig werden alternative Lernorte entwickelt.

Altersdurchmischtes Lernen

Die Kinder lernen miteinander und voneinander fürs Leben

Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse werden in Mehrjahrgangsklassen unterrichtet. Die (Quartier-)Kindergärten bleiben erhalten. Die Altersdurchmischung in den 7. bis 9. Klassen wird angestrebt.

Durchlässigkeit im Zyklus 3

Weniger Selektionsdruck und Stigmatisierung, mehr Motivation und intrinsisches Lernen fördern

Die 7. bis 9. Klassen werden im Modell 4, d. h. in niveaugemischten Klassen geführt. Später soll auch die Altersdurchmischung angegangen werden.

Attraktives Arbeitsumfeld

In Münsingen unterrichten die Lehrpersonen gerne

Die Gemeinde Münsingen ist eine verantwortungsvolle und attraktive Arbeitgeberin. Ein Massnahmenplan für zufriedene und gesunde Lehrpersonen wird erarbeitet und umgesetzt.

Partizipation ermöglichen

Demokratie lernen und Verantwortung übernehmen

Ein Schülerrat wird gebildet und mit Kompetenzen und Budget ausgestattet, der Elternrat wird gestärkt und weitere Mitsprachemöglichkeiten werden geprüft.

Vernetzung und Öffnung

Die Schule der Zukunft ist ein mit der Gesellschaft verbundener Lernort

Das bestehende Netzwerk mit Partnern wie Elternrat, Vereinen, Musikschule, Fachstellen, Gewerbebetrieben usw. wird geöffnet und ausgebaut.

Digitalisierung nutzen

Die Digitalisierung als Katalysator einer neuen Lernkultur verstehen

Die technischen Möglichkeiten für ein personalisiertes, vernetztes und kreatives Lehren und Lernen werden sinnvoll eingesetzt. Dabei sind auch Schonräume zu garantieren.

Tagesbetreuung stärken

Unterschiedliche Familienmodelle brauchen unterschiedliche Lösungen

Bestehende Betreuungsangebote werden optimiert und laufend weiterentwickelt.

Schulraum als Lern- und Lebensort

Vom traditionellen zum zukunftsorientierten Klassenzimmer

Es wird eine Bestandesaufnahme der vorhandenen Schulräume gemacht. Auf der Grundlage pädagogischer Überlegungen und unter Einbezug der Nutzenden wird ein Raumprogramm für zukünftige Sanierungs- und Bauprojekte im Schulbereich erstellt. Es entsteht eine langfristige Schulraumplanung, dank dieser können Lernräume mutig weiterentwickelt werden.

Neue Wege gehen

Ich erachte die Bildungsstrategie als Chance, in Münsingen eine innovative und zukunftsfähige Schule zu gestalten. Das bedeutet auch, neue Wege zu beschreiten. Dazu braucht es Mut und Pioniergeist. Diesen wünsche ich mir für Münsingen! Denn zur Bewältigung aktueller und auch zukünftiger Herausforderungen genügen viele bisherige Konzepte nicht mehr. Es braucht Raum für ein flexibles Eingehen auf individuelle Bedürfnisse und sich rasant verändernde Bedingungen. In der Schule der Zukunft werden mehr individualisierende, selbstgesteuerte und kompetenzorientierte Lehr- und Lernformate gefragt sein. Soziale und emotionale Kompetenzen sind für ein gelingendes Leben wichtig und werden in heterogenen Gruppen trainiert und entwickelt. Eine stärkere Potenzialentfaltung und Talentförderung in der Schule erfordert zudem eine veränderte Architektur sowie analoge und digitale Bildungsräume. Die in der Strategie formulierten Ziele werden deshalb Ausgangspunkt sein, um die Art und den Bedarf von neuem Schulraum zu konkretisieren.

Umsetzung – wie geht es weiter?

Die Bildungsstrategie wurde offen formuliert und ohne Zeitplan verfasst. Sie ist als Leitplanke zu verstehen, die der Schule der Zukunft Handlungs- und Gestaltungsraum lässt. Die Verantwortung zur Umsetzung liegt im Grundsatz bei den Schulen und muss den Begebenheiten der Schulstufen und Standorte Rechnung tragen. So werden aus der Bildungsstrategie Projekte und neue Strukturen entstehen, die schnell und unkompliziert umgesetzt resp. angepasst werden können. Andere werden mehr Zeit, Ressourcen und Raum benötigen.
Die offiziellen Dokumente der Bildungsstrategie, Erläuterungen und eine Kurzfassung finden Sie hier:
www.muensingen.ch/bildungsstrategie

Die Bildungskommission lädt Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein:

Montag, 6. März 2023 um 19 Uhr
im Schlossgutsaal in Münsingen

Informationen zur
Bildungsstrategie Münsingen 2030
Erläuterungen zur Vision und den neun Entwicklungsschwerpunkten

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Ich würde mich freuen, viele von Ihnen an diesem Abend begrüssen zu dürfen. Schule ist ein emotionales Thema. Umso wichtiger ist es, dass wir darüber sprechen und uns für unsere Kinder und Jugendlichen einsetzen.

Es braucht die Entschlossenheit von uns allen, damit unsere Schule erfolgreich weiterentwickelt werden kann. Das bedeutet auch, die dafür erforderlichen finanziellen Mittel und personellen Ressourcen bereitzustellen. Es geht jetzt darum, Herausforderungen zu benennen und über machbare Konzepte für eine erfolgreiche Umsetzung zu diskutieren.

IVERA **BERGER**
Vizepräsidentin Bildungskommission

WECHSEL

Frischer Wind im Parlament und in der Planungs-kommission

Vergangenen Sommer zog Rebecca Renfer von Münsingen weg. Matthias Fischer übernahm per August 2022 ihren Sitz im Parlament.
Nach fünf Jahren Mitarbeit in der Planungskommission trat Thinh Zeller auf Ende 2022 zurück. Nun bringt Thomas Judt sein Fachwissen in die Kommission ein. Als Raumplaner FH und Wirtschaftsingenieur NDS ist er dafür bestens geeignet. Die EVP dankt Rebecca Renfer und Thinh Zeller herzlich für ihren wertvollen Einsatz.

ERFOLG

Inklusion

Dank einer vom Parlament angenommenen EVP-Motion wird die Inklusion im Münsinger Leitbild verankert. Dies ist ein wichtiger Schritt zu mehr Teilhabe von Menschen mit Behinderung.

50 JAHRE EVP MÜNSINGEN

SCHULRAUM

Eine Schule auf der Underrüti?

In Münsingen ist fehlender Schulraum ein Dauerthema. Deshalb hat die Fraktion der EVP ein Postulat eingereicht, damit der Gemeinderat prüft, ob die Underrüti in eine «Zone öffentlicher Nutzung» umgewandelt werden kann. So wäre es möglich, weiteren Schulraum zu schaffen, ohne die bestehenden Schulzentren mit weiteren Bauten zu belasten.
Übrigens: Die Stimmberechtigten bewilligten 1973 bereits einmal eine Schule auf der Underrüti. Warum das Projekt gestoppt wurde, steht in «Münsingen – Geschichte und Geschichten» auf Seite 76.

GEMEINDEABSTIMMUNG

Die EVP sagt Ja

Am 12. März kommt es zur Abstimmung über das «Reglement für die Erhebung einer Konzessionsabgabe durch Elektrizitäts-versorgungsunternehmen». Der Vorstand der EVP empfiehlt ein klares **Ja zur Version des Parlaments** und sagt ebenso klar Nein zum Volksvorschlag.

Die Finanzierung des Güggu ist transparent.

- Baumann & Bühlmann AG – Gartenbau
- Dieter Blatt
- Fusspflegestudio Kathrin Fuchser-Zingg
- HR FIRST Consulting GmbH, Markus Mäder, Unternehmens- und Laufbahnberatung
- Kurt Möri
- Renfer Schreinerei/Innenausbau/Küchen
- Rupp Software
- SPITEX DELTA
- Marcel Steck, Fürsprecher und Notar
- Testeq AG

Impressum
Herausgeberin: EVP Münsingen
Redaktion: Vorstand EVP
Gestaltung: Siblings, hellosiblings.com, Nadja Röthlisberger
Druck: jordibelp.ch
Auflage: 6700 Stück
evp-muensingen.ch
IBAN: CH61 0636 3016 0324 2000 5